

Rund 100 Besucher beim Offenen Singen in der Sülfelder Kirche

Liederbuch für junge Leute

Mit einem neuen Liederbuch will die Kirche speziell junge Leute ansprechen und so dem Mitgliederschwund entgegenwirken. Das Buch ist jetzt bei einem Offenen Singen in Sülfeld vorgestellt worden.

VON ANNE BRAUER

SÜLFELD – „Let's sing together“, gab Hartmut Naumann das Motto für das Offene Singen in der Sülfelder Kirche aus. Hartmut Naumann ist Musikreferent im Jugendpfarramt der Nordelbischen Kirche auf dem Koppelsberg und Herausgeber des neuen Songbuches „My Life Is In Your Hands“. Das stellte er vergangenen Donnerstag auf Einladung von Pastor Michael Dübbers vor rund 100 Besuchern in Sülfeld vor.

Michael Dübbers freut sich über das neue Liederbuch: „Zum ersten Mal haben wir jetzt Songs speziell für Jugendliche.“ Wolle die Kirche ihrem Mitgliederschwund entgegenwirken, so müssten verstärkt junge Leute angesprochen werden, betonte der Pastor. In Sülfeld experimentiert er momentan mit neuen Formen des Gottesdienstes. So wird etwa einmal monatlich ein „Gottesdienst für Ausschlafene“ angeboten, der erst um 11 Uhr beginnt. Neben dem Pastor sind dort auch Ehrenamtliche an der Gestaltung beteiligt, und nach dem Gottesdienst lädt die Kirche

zu Kaffee und Kuchen ein. Außerdem möchte Michael Dübbers seinen Schäfchen neue Lieder nahe bringen. Extra dafür wurde auch ein Schlagzeug angeschafft, mit dem ein Konfirmand den Gottesdienst musikalisch begleitet.

Das Songbuch von Hartmut Naumann passt deshalb glänzend in das Konzept von Dübbers. Neben traditionellen Liedern wie dem „Kyrie eleison“ oder dem Kanon „Friede sei mit dir“ hat Naumann auch Popsongs in die Sammlung aufgenommen. So könnten in Zukunft „Bridge Over Troubled Water“ von Simon and Garfunkel, „Tears In Heaven“ von Eric Clapton oder „Another Day In Paradise“ von Phil Collins durch die Sülfelder Kirche klingen.

Beim Offenen Singen hatte Hartmut Naumann nicht nur seine Gitarre, sondern auch seine Bandkollegen Björn Mummert am Bass und Kurt Buschmann mit Saxophon und Percussion zur Unterstützung mitgebracht. Gemeinsam stellten sie die lebendigen Rhythmen und eingängigen Texte vor. Naumann animierte seine Zuhörer zum Mitsingen und -klat-



Hartmut Naumann, Musikreferent im Jugendpfarramt der Nordelbischen Kirche, stellte in der Sülfelder Kirche sein Liederbuch „My life is in your hands“ vor rund 100 Besuchern vor.

Foto: BRAUER

schen und probte die Stücke in verschiedenen Variationen. Mal tönnten nur die Stimmen der Frauen, dann nur die der Männer, mal die der Jugendlichen, mal die der Erwachsenen durch das Kirchenschiff.

Naumann stellte verschiedene Lieder aus seiner Sammlung vor. „Einige Lieder sind bereits bekannt und werden gerne gesungen, andere haben es verdient, bekannt zu werden“, sagte Naumann über seine Songauswahl. „Oh Give Thanks“ und „Groß ist unser Gott“ stellten zu Beginn noch keine schweren Aufgaben für die Mitsänger auf den Zuschauerbänken dar, waren viele von ihnen doch Mitglieder aus verschie-

denen Chören und dementsprechend musikalisch gut ausgebildet. „Sing A New Song“ war dem Titel gemäß den meisten Zuschauern neu, aber nach kurzem Üben sangen auch bei diesem Lied nahezu alle mit.

Die Melodie von „Herr aller Zeiten“ hatten die Besucher schnell erkannt, handelte es sich doch um den Schlager „Guantanamera“ mit vergeistigtem Text. Bei „Lean On Me“, einem Song aus den 80er Jahren von Bill Withers, brachte Kurt Buschmann mit seinem Saxophon richtige Blues-Stimmung in die Kirche, und das fröhliche Mitsingen der Gäste erinnerte an amerikanische Gospel-Gottesdienste. Auch die Zuhörer durften sich

ihre Lieblingssongs wünschen. Der Musical-Song „Prepare Ye The Way Of The Lord“ oder „You Make My Day“ von der Hamburger Rocksängerin Inga Rumpf wurden hier genauso genannt und gesungen wie der Lagerfeuer-Klassiker „Knocking On Heaven's Door“ von Bob Dylan, bei dem besonders die jugendlichen Besucher laut mitrockten.

Hartmut Naumann schaffte es, seine Zuschauer mitzureißen und fröhliche Stimmung in der Kirche zu erzeugen. „Das Ziel ist es, gemeinsam zu singen“, sagt Naumann über sein Liederbuch und seinen Auftritt. „Das ist und bleibt einfach eine gute Art, die Stimme zu erheben.“